

Verfahrensunterstützende Fragen zur Kindertagesstättenplanung:

- 1) Sind alle notwendigen Daten für die Kindertagesstättenplanung methodisch einheitlich erhoben?
- 2) Liegen die Wartelisten der Tageseinrichtungen und ggf. der Kindertagespflege vollständig vor und werden sie berücksichtigt?
- 3) Sind alle Gemeinden zu ihren Entwicklungsplanungen befragt, z. B. Ansiedlung von Arbeitgebern, Neubaugebiete?
- 4) Liegen Ergebnisse von Elternbefragungen vor?
- 5) Ist eine Bevölkerungsprognose für die nächsten sechs Jahre erstellt?
- 6) Sind die Entwicklungsplanungen der Gemeinden in der Bevölkerungsprognose berücksichtigt?
- 7) Sind für alle Gemeinden die Betreuungsquoten für
 - a) die Betreuung von Kindern in den Krippen, Kindergärten und Horten
 - b) die Betreuung von Kindern in Krippen und Kindergärten hinsichtlich der Ganztagsplätze und der Plätze mit einer Betreuungszeit von mindestens sechs Stunden an fünf Tagen in der Woche
 - c) die Betreuung von Kindern in Krippen und Kindergärten hinsichtlich der Plätze für eine gemeinsame Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindernermittelt?
- 8) Sind für alle Tageseinrichtungen die Belegungsquoten für
 - a) die Belegung der Plätze in den Krippen, Kindergärten und Horten
 - b) die Belegung der Ganztagsplätze und der Plätze mit einer Betreuungszeit von mindestens sechs Stunden an fünf Tagen in der Woche in den Krippen und Kindergärten
 - c) die Belegung der Plätze für eine gemeinsame Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern in den Krippen und Kindergärtenermittelt?
- 9) Ist die Belegungsquote für die Belegung der Plätze in der Kindertagespflege ermittelt?
- 10) In welchen Tageseinrichtungen ist ein besonderer Aufwand für die Förderung von Kindern festzustellen? Inwieweit ist dieser bei der Kindertagesstättenplanung zu berücksichtigen?
- 11) Reichen die angebotenen Plätze mit Blick auf die Bevölkerungsprognose, die Betreuungsquoten, die Belegungsquoten und die ergänzenden Informationen, wie z. B. die Wartelisten und die Ergebnisse der Elternbefragungen, aus?
- 12) Welcher Handlungsbedarf besteht für den Landkreis?